



6. Durchgang
analog und
digital

Modulare Weiterbildung für Personalverantwortliche,
ehren- und hauptamtliche Fach-, Führungskräfte und Berater*innen

PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT IM ARBEITSLEBEN

BETROFFENENGERECHTE FÜRSORGEKONZEPTE ZUM
SCHUTZ UND ZUR INTERVENTION

Prävention sexualisierter Gewalt im Arbeitsleben

Sexualisierte Gewalt: Weit weg von einer Ausnahmeerscheinung, die nur einige wenige betrifft. So wie alle anderen Formen von Diskriminierung und grenzverletzendem Verhalten aufgrund von Machtasymmetrien, gibt es sie in allen Bereichen des Lebens. Sexismus, sexualisierte Grenzverletzungen und Belästigungen sind Alltag - im privaten und darüber hinaus im haupt- und ehrenamtlichen Arbeitsleben.

Für den Erfolg und den Ruf einer Organisation sind motivierte Mitarbeitende oder Ehrenamtliche von unerlässlichem Wert. Sie vor - ggf. gar traumatisierenden - Grenzverletzungen zu schützen, liegt in der Verantwortung von Leitung und Führung.

Zu den herkömmlichen Aufgabengebieten von Personalführenden und ehrenamtlichen Vorständen gesellt sich somit die Herausforderung eines fach- und handlungskompetenten Umgangs mit den verschiedenen Formen der sexualisierten Gewalt – von der Belästigung angefangen bis hin zur Nötigung.

Im Verankerungsprozess eines Fürsorgekonzeptes und im Fallmanagement von Verdachtsmomenten müssen alle Fürsorgepflichtigen beachtet und das System als Ganzes in den Blick genommen werden – unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive der Betroffenen von sexualisierter Gewalt.

Mit unserer Qualifizierungsmöglichkeit bieten wir eine Weiterbildung für Führungskräfte, Personalführende, ehrenamtliche Vorstände, Betriebsräte, Beauftragte und Ombudspersonen von Unternehmen und Firmen sowie Beratungsstellen und Engagierten in der Prävention und der Intervention an.

In vier Modulen werden Kenntnisse aus dem Themenfeld „sexualisierte Gewalt“ im Arbeitsleben, zur Erstellung von Fürsorgekonzepten und aus der systemischen Organisationsentwicklung, aus dem Konfliktmanagement und der systemischen Beratung, zu den relevanten Rechtsgrundlagen, sowie Techniken und Methoden für Gespräche mit sich meldenden Menschen, mit Betroffenen, mit gemeldeten Menschen und mit weiteren Systemangehörigen (Teams, Vorgesetzte, Betriebsrat, Öffentlichkeit, etc.) erlernt. Dabei steht das Verständnis für die von sexualisierter Gewalt Betroffenen, das Verstehen der Strategien der Belästiger*innen und Täter*innen vor, während und nach der Tat sowie das Erkennen von Machtasymmetrien und -missbrauch im Mittelpunkt.

Ziel der Ausbildung ist es, eine hohe Fachlichkeit zum Thema sexualisierte Gewalt im Arbeitsleben und ihrer Folgen für Betroffene und Organisationen zu erlangen, um damit sicherer zum Wohle der Betroffenen agieren zu können.



Die Weiterbildung im Überblick

85 Stunden Ausbildungszeit

in vier Seminarmodulen in einer konstanten Ausbildungsgruppe

Vertiefung von Fachwissen

orientiert an neusten Erkenntnissen in den Feldern sexualisierte Gewalt und Belästigung im Arbeitsleben, sowie Prävention und Intervention

Intensives Training zur Stärkung der Handlungskompetenzen bei großer Methodenvielfalt

Fallarbeit an Beispielen aus der Erfahrung der Dozent*innen und der Teilnehmenden, Rollensimulationen in Kleingruppen, Übungen zu deeskalierenden Techniken in der Moderation von Gesprächen und individuelles Feedback

Ausbildungsleitung

durch erfahrene Fachkräfte in Organisationsentwicklung, Prävention, Intervention, der systemischen Beratung und Mediation

Fachreferent*innen mit Feldkompetenz setzen Schwerpunkte

zu ausgewählten Themen wie Changemanagement, genderspezifische Aspekte und arbeitsrechtliche Grundlagen

Zertifikat

„Fachkraft strukturelle Prävention sexualisierter Gewalt im Arbeitsleben“

Maximale Gruppengröße

20 Teilnehmende

Kursort - Das Beste aus der präsenten und der digitalen Welt!

Wir haben gelernt, wie wertvoll analoge und wie hilfreich digitale Zeit ist. In dieser Ausbildungskonzeption verbinden wir beides miteinander: Das Startmodul zur Gruppenfindung und zur Einstimmung auf die Ausbildung findet in der Heimvolkshochschule Akademie Haus Sonneck statt – aus allen Himmelsrichtungen gut erreichbar (mehr auf den Seiten 20 / 21). Fortbildungsgruppe und Dozent*innen verbringen eine intensive und qualitativ hochwertige Zeit an einem landschaftlich wunderschönen Ort mit Übernachtung und Vollpension.

Die zwei folgenden Module finden online mit vielfach erprobten und zukunftsfähigen Inhalten und Methoden statt. Das Abschlussmodul wird in den schönen Seminarräumen von inmedio berlin in Berlin-Lichterfelde gestaltet. An den Abenden dieser 3 Tage werden ein kulturelles Highlight, das Abschlussfest und ein Vernetzungsevent mit Alumni der vorangegangenen Ausbildungen auf dem Programm stehen.

Anerkennung ist nach dem Bildungsurlaubsgesetzen der Länder möglich. Bitte sprechen Sie uns an: praevention@inmedio.de



Besonderheiten

Co-Teaching

Leitung durch zwei Fachkräfte – ermöglicht intensives Arbeiten auch in Kleingruppen und eine konstante supervisorische Begleitung: Bei eigenen Klärungsfällen/Praxisfällen, bei der Einführung von Strukturen und Konzepten sowie beim Umgang mit Widerständen.

Systemischer Blick auf Organisation und Dynamiken

sowohl bei betroffenenengerechter Fallintervention als auch im Veränderungsprozess hin zu einem sichereren Raum für alle Organisationsangehörigen.

Modelle aus der Konflikttheorie und dem -management

und Techniken der Gesprächsführung zur Stärkung des deeskalierenden Führungshandelns und zur Wahrung aller Fürsorgepflichten.

Stärkung der Handlungskompetenz

bei Einführung von neuen Konzepten in der eigenen Organisation sowie bei Vorkommnissen sexualisierter Gewalt und in der Klärung von Verdachtsmomenten - ein exemplarisches Vorgehen wird an einem realitätsnahen Beispielfall Schritt für Schritt erprobt.

Hoher Praxisbezug

Unmittelbare Umsetzung der Kursinhalte durch Erstellung eines system-individuellen Praxisprojekts – entweder für die eigene Organisation oder für eine der im Kurs repräsentierten Organisationen.

Adressat*innen

Die Weiterbildung richtet sich an Führungskräfte, Personalverantwortliche und ehrenamtliche Vorstände, an Ombudsstellen, Gleichstellungsbeauftragte und Betriebspsycholog*innen, sowie an Vertreter*innen der Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaften, an Fachkräfte in Beratungsstellen, an haupt- und ehrenamtliche Pädagog*innen und an Vertrauens- bzw. Ansprechpersonen, die im Besonderen folgende Verantwortungen wahrnehmen:



- > Erarbeitung von Handlungsleitlinien und Fürsorgekonzepte für Ihre Organisation
- > Unterstützung von Mitarbeitenden und Kolleg*innen etc. in der Fallbearbeitung
- > Abwägung und Umsetzung von Konsequenzen bei Fehlverhalten
- > Als Ansprechpersonen bzw. Ombudspersonen in der Institution / Organisation mit ihrem (Handlungs-)Wissen zur Verfügung stehen
- > Beratende Begleitung von Organisationen, Institutionen und Vereinen beim Aufbau von Fürsorgekonzepten und in der Intervention

„Was du mir sagst, das vergesse ich.
Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
Was du mich tun läßt, das verstehe ich.“
- Konfuzius

Transfer in die Praxis durch ...

... begleitende Beratung / Coaching

Wir unterstützen Sie durch systemische Beratung bei Klärungsfällen. Diese Anliegen können in der Weiterbildungsgruppe während der Module als Lernfeld für alle Teilnehmenden beraten werden, Vertraulichkeitsvereinbarung und Schweigepflicht vorausgesetzt. Zusätzlich bieten wir (gegebenenfalls auch telefonisch oder in Videokonferenzen) individuelle Beratung oder Coachings an. Beides ist sowohl zwischen den Ausbildungsmodulen möglich, als auch nach Bedarf im Zeitraum von bis zu 3 Monaten nach Ende der Weiterbildung.

... die Bearbeitung eines realitätsnahen Beispielfalles, der uns durch alle Ausbildungsmodule begleitet

Die im Lehrgang vermittelten Modelle, Methoden und Techniken werden - vom Erstgespräch mit sich meldenden Menschen angefangen, über die Planung nächster Schritte, den Einbezug relevanter Personen bis hin zur Konfrontation des Menschen unter Verdacht und des Teams (als Synonym für weitere Systemangehörige) - direkt angewendet. So werden Erfahrungen in der betroffenenengerechten Intervention gesammelt und reflektiert und die Handlungsfähigkeit für Fälle in der eigenen Organisation gestärkt.

... die Erstellung eines systemindividuellen Praxisprojekts

Sie entwerfen ein Projekt für ihre eigene Organisation oder für eine der im Kurs repräsentierten Organisation in Kooperation mit einem Organisationsangehörigen. Projektentwicklung sowie die Erstellung des Designs werden von der Kursleitung begleitet und beraten. Sie sammeln wertvolle Erfahrungen für ihr Führungshandeln oder als Berater*in in der Praxis. Art und Größenordnung der Projekte orientieren sich an den Interessen und Ressourcen der Beteiligten.

[illegible]

Informationen

Qualitätssicherung und Leistungsnachweise

Um unsererseits für die Qualität des Zertifikats „Fachkraft strukturelle Prävention sexualisierter Gewalt im Arbeitsleben“ bürgen zu können, braucht es folgende Leistungen Ihrerseits:

- > Teilnahme an allen Ausbildungsmodulen - Fehlzeiten von bis zu 1½ Tage können in Modulen des nächsten Ausbildungsdurchgangs nachgeholt werden
- > Aktive Beteiligung am Seminar, an Übungen und Rollenspielen
- > Dokumentation und Präsentation des Praxisprojekts im Rahmen eines Kolloquiums im Abschlussmodul

Kursorte

- > Modul I: in der HVHS Akademie Haus Sonneck, Telegrafenberg 8, 06618 Naumburg (Saale)
 - > Modul II und III: Online - Wir nutzen DSGVO-konforme Formate
 - > Modul IV: bei inmedio berlin, Holbeinstraße 33, 12203 Berlin
- Wir empfehlen Ihnen gern Übernachtungsmöglichkeiten in unserer Nähe.

inmedio berlin ist Mitglied in der Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention

DGfPI



Deutsche Gesellschaft
für Prävention und Intervention
bei Kindesmisshandlung
und -vernachlässigung e.V.



Investition

Die Fortbildungskosten für 4 Module betragen voraussichtlich* 3.200 €, für Selbstzahlende 2.600 €. Die Kosten verstehen sich inkl. Übernachtung und Vollpension in Modul I, Fotoprotokolle der Module zur Ergebnissicherung, Beratung / Coaching einem ersten Interventionsfall und dem eigenen Praxisprojekt.

inmedio unterstützt die Verbreitung von betroffenenengerechten Schutz- und Fürsorgekonzepten im Arbeitsleben und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch die kostenlose Bereitstellung von Räumen und Pausenverpflegung im IV. Modul. Und wir bieten Institutionen und Organisationen die Weiterbildung für 3 Ihrer Mitarbeitenden für den Preis von 2, bzw. für 5 Mitarbeitende für den Preis von 3 an, damit die innersystemische Verantwortung auf mehreren Schultern verteilt werden kann. Bei diesen Sonderregelungen stellen wir lediglich die Übernachtungs- und Verpflegungskosten von 530 € für das Modul im Bildungshaus in Rechnung.

Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein telefonisches oder persönliches Informationsgespräch:

praevention@inmedio.de · Tel. +49 (0) 173 - 62 444 60

* Zur Zeit lassen sich Verpflegungs- und Übernachtungskosten nur schwer kalkulieren.

Feedbacks

„Für mich als Frauenbeauftragte einer Hochschule sind Prävention und Aufarbeitung von Vorfällen sexualisierter Diskriminierung und Gewalt ein wichtiges wie schwieriges, auch belastendes Handlungsfeld. Angesichts der Abhängigkeitsverhältnisse an der Hochschule gilt es, grenzverletzendes, übergriffiges und nötigendes Verhalten aus der Tabuzone zu holen und Betroffenen bestmöglichen Schutz zu bieten. In der Fachkraftausbildung habe ich gelernt: angemessene Begriffe; Grundprinzipien und wie diese in der Fallbearbeitung gewahrt werden können; wohin sich eine Organisation entwickeln und wie der Weg dorthin partizipativ gestaltet werden kann. Als Webinar-Teilnehmerin haben mich die gehaltvollen und mit Liebe zum Detail gestalteten Lernmaterialien sowie die abwechslungsreichen Lernformen sehr beeindruckt. Die in jedem Augenblick präsenten Kursleiter*innen öffnen den Raum für einen lebendigen, wertschätzenden und vertrauensvollen Austausch und entlasten die Teilnehmer*innen von der Schwere des Themas.“

Dr. Ulrike Richter, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

„Die Ausbildung bei inmedio hat uns für die Professionalisierung unserer Aufgabe an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf eine kaum zu überschätzende Fundierung gegeben. Über die Kursinhalte hinaus waren für uns der Austausch in der Ausbildungsgruppe wie die Supervision durch die Ausbilder:innen eine wertvolle Unterstützung. Das Online-Format des Kurses hat – erstaunlich – gut funktioniert.“

**Prof. Barbara Buntrock-Pastawski und Jürgen Reimann,
Vertrauenspersonen zur Prävention sexueller Belästigung,
Robert Schumann Hochschule Düsseldorf**

„Ich bin sehr dankbar, dass ich an dieser tollen intensiven Weiterbildung teilnehmen konnte. Neben der Vermittlung von hilfreichen Fachwissen, um das Thema bei uns weiter voran treiben zu können, habe ich vor allem auch viel für meine persönliche Weiterentwicklung hinsichtlich Kommunikation und Partizipation mitgenommen. Menschlich und fachlich war jedes einzelne Modul eine absolute Bereicherung!“

**Claudia Schliwa, Betriebliche Gesundheitsmanagerin,
Umweltbundesamt Dessau**

„Ich habe mich sehr gefreut, die Fortbildung zur Prävention sexueller Gewalt im Arbeitskontext bei inmedio gefunden zu haben. Es gibt kaum etwas Vergleichbares auf dem deutschen Markt. Das Team von inmedio versteht es, ein schwieriges und sensibles Thema äußerst fachkundig, methodisch vielfältig und mit einem angenehmen Humor zu vermitteln. Die Materialien und Übungen sind toll und lassen sich unmittelbar anwenden und nutzen. Eine der besten Fortbildungen, die ich je besucht habe.“

Anette Schwitzke, Trainer & Consultant



Seminarzeiten

in den analogen Modulen

1. Tag:

**14:00 bis 18:30 Uhr und eine
Abendeinheit von ca. 2 Stunden**

Mitteltage:

9:00 bis 18:30 Uhr

letzter Tag:

9:00 bis 15:00 Uhr

Seminarzeiten

in den Online-Modulen

alle Tage 9:00 bis 18:00 Uhr

**2. und 3. Modul: letzter Tag
bis 12:30 Uhr**

Mehrere
kleine Pausen und
eine zweistündige
Mittagspause sorgen
für einen guten
Ausgleich.

Systemischer Blick – Betroffene, Taten, Fürsorge

Modul I: Mo. 11. – Fr. 15. März 2024 in der Bildungsstätte

- > Überblick Fortbildung
- > Fachwissen Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt
- > Täterstrategien – Wirkung auf Betroffene und Organisationen
- > Betroffenenperspektive und Betroffenenengerechtigkeit
- > Fallarbeit: Erstgespräch mit Vertrauensperson, Falldokumentation und -differenzierung
- > Genderspezifische Aspekte
- > Bestandteile eines Fürsorgekonzepts
- > Prozesslinien zur Implementierung von Fürsorgekonzepten
- > Phasen von Change-Prozessen
- > Beteiligungsprozesse – Mit dem ganzen System arbeiten
- > Grundhaltungen und Gesprächsführung
- > Bildung der Praxisprojekt- und Beratungsgruppen und Klärung der supervisorischen Fachbegleitung

Intervention I: Dynamiken in Konfrontation und Klärung

Modul II: Do. 02. – Sa. 04. Mai 2024 - online

- > Verdachtsmomente sexualisierter Gewalt als Konfliktherd – Fallmanagement als Führungsaufgabe
- > Dialog der Anerkennung und Deeskalation
- > Fallarbeit: Prozesslinien in der Intervention und Konfrontation des Menschen unter Verdacht
- > Vertraulichkeitserwartungen und Transparenzpflichten
- > Täter(*innen)-Strategien in der Intervention

Intervention II: Einbindung Systemangehöriger

Modul III: Mi. 26. – Fr. 28. Juni 2024 - online

- > Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der Klärung und Aufarbeitung
- > Fallarbeit: Konfrontation des Teams - deeskalierende Gesprächsmoderation
- > Strukturen für kontinuierliches Lernen schaffen – Konzeptanpassung und Weiterentwicklung

Rechtsaspekte und Kolleg*in werden

Modul IV: Di. 03. – Fr. 06. September 2024 - in den Räumen von inmedio

- > Arbeitsrechtliche Aspekte - Fachreferentin RAIN JULIA OESTERLING Wunschkonzert und Ausblick – orientiert an den Interessen der Ausbildungsgruppe
- > Projektpräsentationen Kolloquium und Fachgespräche im Plenum und Zertifikatsübergabe
- > Vernetzung mit Alumni – „Kamingespräche“ mit einer Fachperson (am letzten Abend)

**Optional:
Fach- und
Vernetzungstag**

Sa. 07. Sep. 2024
bei inmedio berlin

Holger Specht – Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Fachkraft für strukturelle Prävention sexualisierter Gewalt. Arbeitsschwerpunkte neben Mediation: Implementierung von Konfliktmanagement als Form der Team-/Organisationsentwicklung und zur strukturellen Prävention von Machtmissbrauch, sexualisierter Gewalt und Belästigung, Begleitung und Beratung von Vereinen, Verbänden und Firmen bei der Verankerung von Schutz bzw. Fürsorgekonzepten.



Juliane Ade – Mediatorin und Ausbilderin für Mediation (BM), Rechtsanwältin. Begleiterin für Großgruppenprozesse (Open Space, Future Search, World Café), Beraterin für Organisationsentwicklung und Konfliktmanagement. Schwerpunkte: Mediation in Organisationen, Mediation im gerichtsnahen Kontext, Arbeit mit Gruppen, Begleitung von Dialog- und Veränderungsprozessen.



Julia Oesterling – Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht. Schwerpunkte: Antidiskriminierungsrecht (Ansprüche nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz), Arbeitsrecht (Individualrecht, Betriebsverfassungsrecht). Veröffentlichungen im Feld sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Diskriminierung von Frauen und Rassismus.



Elisa Kassin – Fachkraft für Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt und Projektmanagerin sowie Medienwissenschaftlerin B.A. Arbeitsschwerpunkte: System- und Prozessorientierte Beratung und Begleitung von Organisationen bei der Erarbeitung und Implementierung von Schutz- und Fürsorgekonzepten und bei der Klärung von Vermutung und Vorwurf, sowie Mediation, Moderation und Projektmanagement für internationale Dialogprojekte.



Willibald Walter – Mediator und Ausbilder für Mediation (BM), Berater für Systemische Organisationsentwicklung und Integrales Konfliktmanagement, Männer- und Geschlechterforscher. Schwerpunkte: Organisationsmediation, Integrales und Entwicklungsorientiertes Konfliktmanagement, Diversity- und Führungskräftecoaching, Dialog und Versöhnungsarbeit, Mediation und Meditation.

Frederik Wortmann – Dipl. Sozial- und Organisationspsychologe, Facilitator, Mediator und Fachkraft für Prävention und Intervention im Themenfeld sexualisierte Gewalt im Arbeitsleben, Trainer/Ausbilder für Facilitation. Schwerpunkte: Begleitung von ganzheitlichen systemischen Organisationsentwicklungsprozessen, Großgruppen-/Multistakeholderprozessen, Förderung von Selbstorganisation in Organisationen, Teamentwicklung, Geschlechtergerechtigkeit in Organisationen.



Kurzvor-
träge führen
neue Inhalte ein
und vermitteln den
Stand der Fach-
diskussion.

Fallarbeit an Bei-
spielkonflikten aus der
Praxis der Teilnehmenden
und der Dozierenden macht
das Vorgehen exemplarisch
deutlich und bietet vielfäl-
tige Übungsmöglich-
keiten.

Arbeits- formen

Einzel- / Paar- und
Kleingruppenübungen
dienen insbesondere der
(Selbst-)Reflexion des Erlern-
ten und der Integration in das
Handlungswissen sowie dem
Training von Gesprächs-
und Kommunikations-
techniken.

Rollenspiele und Rollensimulationen führen wir fast ausschließlich in Kleingruppen durch. So kommen mehr Teilnehmende zum Üben und sind vor Gruppendruck („... und alle schauen zu ...“) geschützt.

Individuelle (Fall-) Beratung / Coaching (auch zwischen den Seminarmodulen) hilft bei einem schnellen Start in die Praxis.

Wir erleichtern Ihr Lernen durch ein Wechselspiel von Inputs, Beteiligung und Anwendung des Gelernten und einer gelungenen Verbindung von respektvoller inhaltlicher Tiefe und belebendem und lockerndem Humor.

Praxisprojekte stärken die Handlungskompetenzen sowohl der umsetzenden Teilnehmenden als auch der Organisation, in der das Projekt nachhaltig verankert wird.



Das Bildungshaus

Viel freier Raum, viel Natur

Die Heimvolkshochschule Akademie Haus Sonneck liegt im Weinberg direkt oberhalb der Mündung der Unstrut in die Saale. Wir haben die Akademie und deren Gebäude für unsere Gruppe zur alleinigen Verfügung. Tagen dürfen wir in einem großen, hellen, modern ausgestatteten Seminarraum mit Blick ins Tal. Darüber hinaus stehen in uns im Fachwerkhaus zwei kleinere Räume für Arbeitsgruppen zur Verfügung.

Das im Weinberg langgezogene Gelände und die schöne Landschaft bieten vielfältige Möglichkeiten – zum Entspannen in den Pausen und am Abend, zum Spazierengehen oder zum Sporttreiben. Genießen Sie einen der Wege durch den Weinberg oder einen Besuch im nahegelegenen Naumburg mit seinem Dom.

Gut zu erreichen

Das Haus Sonneck ist gut dem Zug zu erreichen. Über den Bahnhof im 6 km entfernten Naumburg haben Sie Anschluss in Richtung Halle, Leipzig, Erfurt, Jena, Weimar, Eisenach, Kassel, Greifswald, Nürnberg, Stuttgart, Berlin, Köln, Frankfurt (Main) und Karlsruhe. Gern können Sie eine Abholung vom Bahnhof vereinbaren. Mit dem Auto erreichen Sie uns z.B. in 1 h von Jena, Weimar und Leipzig, in 1½ h von Erfurt, in 3¼ h von Berlin und München, in 5 h von Hamburg, Köln und Frankfurt (Main).



Unsere Neukonzeption beruht auf drei wichtigen Erfahrungen

- > Die Teilnehmenden der Fachausbildungen sind zu einem großen Teil aus dem deutschsprachigen Raum angereist.
- > Wir wissen um den Wert des informellen Lernens im Beieinandersein außerhalb der Seminarzeiten.
- > Wir haben die Virtuosität des virtuellen Lern- und Beratungsraumes entdeckt.

Wir freuen uns sehr, unserem Anspruch an Lehre, Lernen und Atmosphäre durch die Kombination qualitativ hochwertiger gemeinsamer Zeit vor Ort mit erfahrungsreichen Onlinemodulen gerecht werden zu können.

*Die Menschen werden
vergessen, was du gesagt hast.
Die Menschen werden verges-
sen, was du getan hast. Aber
die Menschen werden niemals
vergessen, wie sie sich in deiner
Gegenwart gefühlt haben.
- Maya Angelou*





inmedio berlin

Willkommen in der Holbeinstraße

Unsere Seminarräume in Berlin liegen im ruhigen und grünen Bezirk Lichterfelde. Auf zwei Etagen finden sich ein großer, ein mittelgroßer und ein kleiner Seminarraum sowie eine Küche für die Pausenverpflegung.

Erreichbarkeit

Das Haus ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln über den U-/S-Bahnhof Rathaus Steglitz oder über einen kleinen Fußweg vom S-Bahnhof Botanischer Garten zu erreichen.

In der Regel finden sich in der Nähe gute Parkmöglichkeiten.

Ein paar schöne Restaurants in fußläufiger Umgebung ermöglichen eine gute Mittagsverpflegung. In unmittelbarer Nähe gibt es Übernachtungsmöglichkeiten. Wir empfehlen von unseren Teilnehmenden bereits besuchte Pensionen, Ferienwohnungen und Hotels - fragen Sie uns gern an.

praevention@inmedio.de · Tel. +49 (0)173 62 444 60



Besuchen
Sie uns auf
inmedio.de

inmedio

institut für mediation. beratung. entwicklung

inmedio berlin GbR

Holbeinstraße 33
12203 Berlin
+49 (0)173 62 444 60

Die inmedio Gruppe besteht aus der inmedio berlin GbR,
der inmedio frankfurt GbR und der inmedio peace consult gGmbH.
Illustrationen: Ulrike Mahr, Graphic Recording/Grafikdesign, info@ulrikemahr.de